

Mit Musik ins neue Jahr

Beeindruckendes Konzert in Steinefrenz

Das Neujahrskonzert des MGV „Frohsinn“ Steinefrenz bürgt seit Jahren für Qualität.

Steinefrenz. Es war ein mehr als unterhaltsames Neujahrskonzert, das vom Männergesangsverein „Frohsinn“ in dem sehr gut besuchten „Haus Brencede“ einem aufmerksamen Publikum präsentiert wurde. Dabei zeigte es sich einmal mehr, dass sehr gut vorgetragene Volksmusik, hochklassige Opern und Operetten und sehr gut vorgetragener Chorgesang in einem gemeinsamen Konzert sehr wohl zusammenpasst und vom Publikum angenommen wird.

Der Veranstalter zeigte sich bestens auf dieses Konzert vorbereitet und zeigte unter der Stabführung von Karl-Wilhelm Dünnes mit dem „Neujahrsgesang“ von Joseph Reichenberger, dass sich ihre umfangreichen Probenarbeiten mehr als gelohnt haben. Mit einem geschlossenen Chorklang zeigte der Chor, dass er sich in den unterschiedlichsten Sparten des Chorgesangs wohl fühlt. Ob dies „I will praise thee, o Lord“ von Knut Nystedt, das im 16. Jahrhundert komponierte „Ave Maria“ des Holländers Arcadelt oder der

Volksliederzyklus im zweiten Teil des Programms waren. Besonders beim Volksliederzyklus, mit „Frisch gesungen“ von Friedrich Silcher, „Sie gleicht wohl einem Rosenstock“ von Willy Giesen und „Untreue“ von Friedrich Silcher, zeigte es sich, dass auch diese Sparte des Chorgesangs, entsprechend präsentiert, nichts an ihrer Zugkraft verloren hat.

War es dem Gastgeber vorbehalten, bei diesem Neujahrskonzert die Sparte Chorgesang alleine zu belegen, hatte man sich für den weiteren Verlauf des Abends weitere musikalische Gäste eingeladen, die durch ihre Unter-

schiedlichkeit bestens zur Unterhaltung beitrugen. Hier vor allem Bariton Peter Schüler, der sich den Sparten Opern und Operetten widmete (am Klavier Lothar Rudolf Mayer). Mit seiner herrlich voluminösen Stimme, die sich vor allem in den höheren Lagen sehr wohl fühlte, begeisterte Kurt Schüler das Publikum. Doch nicht nur mit seinem Klangkörper zeigte sich Peter Schüler begeisternd. Auch die Unterermalung seiner Stücke durch eine gelungene Theatralik war mehr als gelungen. So unter anderem als „Papageno“ in der Mozart-Oper „Die Zauberflöte“ oder bei Kai Millöckers

Stück „Ach, ich hab sie ja nur auf die Schulter geküsst“ aus der Operette „Der Bettelstudent“. Wie facettenreich das musikalische Gebiet Kurt Schülers ist, zeigte er an diesem Abend mit einem toll vorgetragenen Part aus dem Musical „Tanz der Vampire“, aus dem er „Die unstillbare Gier“ eindrucksvoll anstimmte.

Den Part der instrumentalen Musik übernahmen an diesem Neujahrskonzert die vier Musikerinnen und Musiker des Hornquartetts Mittelrhein, die ihren ersten Teil mit dem Stück „Nocturno“ aus dem „Sommernachts Traum“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy eröffneten. Auch die vier zeigten sich mit unterschiedlichen Stücken wie mit „Le rendezvous de chasse“ aus der „Fantasie für vier Hörner“ von Gioacchino Rossini. Das Finale sollte dann zu einem Auftritt aller Akteure werden. Chor, Solist, Pianist und Hornquartett stimmten gemeinsam die „Landerkennung“ von Eduard Grieg an, die anschließend vom Publikum nicht nur mit viel Beifall sondern auch mit Zugabe-Rufen belohnt wurde. Die Zugaben rundeten dann ein mehr als gelungenes Neujahrskonzert im „Haus Brencede“ ab. *kdh*



Der MGV „Frohsinn“ Steinefrenz und Solist Peter Schüler zeigten sich beim Neujahrskonzert im Haus Brencede bestens einstimmt. Foto: Häring